

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mark, einmonatlich 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.
Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 15 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwelgespaltene Zeile 35 bez. 30 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, in redaktionellen Zeile, die Spaltenzeile 30 Pf.

Nr. 148

Sonnabend den 8. November 1913 abends

79. Jahrgang

Neuverpflichtet wurden:

als Gemeindevorstand: Gemeindevorstand: Gemeindevorstand: Gemeindevorstand:
„ Gemeindevorstand: Gemeindevorstand: Gemeindevorstand: Gemeindevorstand:
Gutsbesitzer Heinrich Julius Kadner-Fürstenau für ihre Gemeinden,
als Gutsvorsteher für das Staatsforstrevier Bärenfels: Oberförster Zentner-Bärenfels,
„ stellvertretender Gutsvorsteher für den Rittergutsbezirk Reichstädt: Forstverwalter Dittmann daselbst.
1303 A. Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, den 6. November 1913.

Stadtverordneten-Ergänzungswahl betreffend.

Die für die diesjährige Stadtverordnetenwahl aufgestellte Liste der Stimmberechtigten bzw. wählbaren Bürger liegt vom 11. bis mit 26. dieses Monats im Rathause, Zimmer Nr. 8, zur Einsichtnahme aus. Einsprachen gegen dieselbe können nur bis mit 18. d. M. erhoben werden.
Dippoldiswalde, am 7. November 1913. Der Stadtrat.

Dienstag den 11. November d. J. mittags 12 Uhr

ollen in Sadisdorf

1 Fernglas mit Futteral, 1 Schreibsekretär, 1 Fahrrad (Adler), 8 Schock Weizengarben und 8 Schock Hafengarben

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Mit Ende dieses Jahres scheiden infolge Ablaufs ihrer Wahlzeit aus dem Stadtverordnetenkollegium aus die Herren Arresthausinspektor Braune, Gelbgießmeister Dittrich, Oberpostassistent Gleisberg und Baumeister Rloh. Nicht wählbar sind, weil dem Kollegium noch länger angehörend, die Herren Oberlehrer Eidner, Königl. Bezirksarzt Dr. Endler, Stadtgutsbesitzer Herger, Schriftföhrer Heine, Schuhmachermeister Jädel, Schmiedemeister Rende, Ingenieur Oberlehrer Riefert und Blechwarenfabrikant Leicher.

Auf die Bekanntmachung des hiesigen Stadtrates, das Auslegen der für die diesjährige Stadtverordnetenwahl aufgestellte Liste betr., seien Interessenten besonders hingewiesen. Wer nicht in die Liste aufgenommen ist, kann i. J. nicht wählen.

Die Wahl der Vertreter zum Ausschuss der am 1. Januar 1914 ins Leben tretenden allgemeinen Ortskrankenkasse Dippoldiswalde (Arbeitgeber- wie auch Versicherten-Vertreter) findet am Sonnabend den 13. Dezember von 4—8 Uhr nachmittags bez. 12 Uhr mittags bis 8 Uhr abends im Hotel zum Stern statt. Wahlvorschläge müssen bis zum 25. November beim Vorstande eingereicht werden. Alles Weitere ist aus dem Inserat in heutiger Nummer zu ersehen.

Der Landwirtschaftliche Verein Dippoldiswalde und Umgegend beginnt seine Versammlungen für bevorstehenden Winter heute über acht Tage, am 15. November.

Seine Majestät der König haben dem bisherigen Friedensrichter Karl Friedrich Sommerseh in Possendorf das Ehrenkreuz mit der Krone zu verleihen geruht. Diese Auszeichnung wurde dem Genannten an Amtsgerichtsstelle durch Herrn Oberamtsrichter Justizrat Dr. Großmann feierlichst überreicht.

Noch blühen die Rosen in den Gärten und Anlagen. Zahlreiche Knospen treibt noch der dankbare Strauch und sie öffnen sich der milden Herbstsonne, die heuer den Winter fern hält. Auch die leichteren Fröste haben den Blumen kaum etwas anhaben können. Rosen im November im Freien blühend dürfte eine Seltenheit sein. Mit dem Laub dagegen hat der November sehr aufgeräumt. Die Bäume sind kahl, nur eiliche, wie die Weiden, halten ihre Blätter noch fest. Linden und Kastanien dagegen sind kahl.

Schmiedeberg. Infolge schriftlich ergangenen Antrages hielt am 6. d. M. der Evangelische Männerverein eine außerordentliche Hauptversammlung ab, zu der 38 Mitglieder erschienen waren. Als wichtigster Punkt der Tagesordnung galt die definitive Beschlussfassung über einen beabsichtigten Anschluss an den Landesverband evangelisch-nationaler Arbeitervereine des Königreichs Sachsen. Am letzten Ausspracheabend, den 2. Oktober, hatten die Herren Kantor Garten aus Kleinnaundorf und Schlossermeister Günther-Deuben die Vorteile eines solchen Anschlusses durch Wort und Schrift hier vorgelegt. So entwickelte sich über diesen Punkt nochmals eine längere, eingehende Debatte, nach der man sich einigte, per Stimmgabel zu entscheiden. Das Resultat der Abstimmung ergab

einmütige Ablehnung. Der Evangelische Männerverein will kein politischer Kampfbund sein. Er ist vielmehr eine Vereinigung nationalgesinnter Männer aus Schmiedeberg und seiner Umgebung, die neben der Pflege edler Geselligkeit eine Stärkung des evangelischen Gemeindebewusstseins unter ihren Mitgliedern erstrebt und nach außen hin der Gesamtheit der Gemeinde durch Anregung auf allen Gebieten des Denkens und Wissens dienen will. Dieser Zweck wird erreicht: Durch Vorträge, durch musikalische und literarische Unterhaltungsabende, durch Exkursionen usw. Als zweiten Punkt der Tagesordnung, „Mitteilungen“, gab Herr Kantor Forkhardt bekannt, daß er in nächster Zeit Schmiedeberg verlassen werde und sich deshalb eine Neuwahl des ersten Vereinsvorsitzenden nötig mache. Da nun die nächste ordentliche Hauptversammlung erst Mitte Januar 1914 stattfindet, einigte man sich dahin, die Wahl des ersten Vorsitzenden sogleich vorzunehmen. Von den in Vorschlag gebrachten Herren wählte die Versammlung Herrn Lehrer Engelmann, der die Wahl dankend annahm. Herr Kantor Forkhardt, der die Leitung des Vereins in äußerst rühriger Weise sich hat angelegen sein lassen, wird dieselbe am 1. Januar Herrn Engelmann übergeben.

Kreischa. In unserem internationalen Café Lehmann haben mehrere Bismarckfreunde und Verehrer eine Bismarckede mit eigenem Stammtisch gegründet und beabsichtigen, für 1. April 1915, dem 100jährigen Geburtstag des Altreichskanzlers, die nötigen feierlichen Vorbereitungen zu treffen.

Unser Kirchweihfest wird Sonntag und Montag, den 9. und 10. November gefeiert werden.

Der hiesige Männergesangsverein beschloß, seinen Familienabend Mittwoch den 26. November in Gestalt eines sog. Bunten Abends auszuführen.

Kreischa. Wegen Trunkenheit, namentlich weil er in diesem Zustande hilflos zum Vergnügen der Passanten auf der Straße lag, war am Mittwoch nachmittags ein auswärtiger Handarbeiter in die Ortszelle gebracht worden. Hier verfiel der Untergebrachte in einen derartig tiefen, langanhaltenden Schlaf, daß er nicht wieder zu erwecken war und verschied. Der herbeigekommene Arzt stellte als Todesursache Herzlähmung fest. Der Verschiedene wurde von seinen Angehörigen in die Heimatgemeinde zwecks Beerdigung übersührt.

Dresden, 7. November. Der heutigen Sitzung des Landes Kulturrats ging eine geheime Sitzung voraus, in der, wie der Vorsitzende Geh. Oekonomierat Dr. Hähnel (Ruppriß) nach der Wiederherstellung der Oeffentlichkeit Mitteilung macht, folgender Beschluß gefaßt wurde: Der Landes Kulturrat nimmt Kenntnis von dem Antwortschreiben des ständigen Ausschusses vom 8. April 1911 an die Regierung, die Verlegung der Tierärztlichen Hochschule betreffend. Der Leipziger Universitätsprofessor Geh. Hofrat Dr. Richter hat die Verlegung der Hochschule nach Leipzig in einem Schreiben an das Ministerium beantragt. Der Landes Kulturrat hat den Beschluß dem Ministerium mitgeteilt, in welchem er sich gegen die Verlegung nach Leipzig erklärt, daß dadurch die Hochschule dem Einfluß

des Ministeriums des Innern entzogen würde und welcher wünscht, die Hochschule mit dem Sitz am Landesgesundheitsamts in Dresden zu belassen. Hierauf wurde die Sitzung abgeschlossen.

Dresden. König Friedrich August unternimmt mit seinen Söhnen in der ersten Hälfte des Januar eine Winterreise, wahrscheinlich nach den Alpen.

Die Ende September dieses Jahres in vielen Zeitungen Deutschlands und Oesterreichs enthaltenen Mitteilungen über den anlässlich eines Eisenbahnunfalles in Sachsen aufgedeckten Sächstoffmuggel in den Gasbehältern der Eisenbahnwagen und die hierauf erfolgte Einleitung einer Untersuchung gegen eine große Anzahl Eisenbahnbeamter sind, soweit das Königreich Sachsen in Frage kommt, unklar. Durch die behördlicherseits angestellten Erörterungen ist kein Vorkommen festgestellt worden, das den fraglichen Zeitungsmitteilungen zugrunde liegen könnte. In keinem der zehn bisher bekannten Fälle von Sächstoffmuggel in sächsischen Eisenbahnzügen ist die Entdeckung durch einen Eisenbahnunfall herbeigeführt worden. Auch ist die Beteiligung von sächsischem Eisenbahnpersonal niemals festgestellt oder auch nur vermutet worden. Im übrigen sind die Gasfessel der Personenwagen aus einem Stück gearbeitet und nur mit zwei kleinen Rodöffnungen für Zu- und Ableitung des Gases versehen. Um das Scharin im Kessel unterzubringen, müßte der Kessel beschädigt werden, wobei das Gas entweichen würde. Die Beleuchtung der Abteile wäre dann nicht möglich, und das Versteck würde alsbald gefunden werden. Im übrigen würde aber auch der Sächstoff im Gasfessel ungenießbar werden. Diese Umstände lassen schon die fragliche Zeitungsmitteilung als unglaubhaft erkennen.

Der Breslauer Fallschirmkonstrukteur Thomid wird am Sonntag den 16. November in einem selbstkonstruierten Fallschirm vom Luftschiff Sachsen abspringen, um die Zuverlässigkeit seines Fallschirms zu beweisen. Thomid hat bereits mehrere Abstürze gewagt, bei denen sich sein Fallschirm stets bewährt hat. Möglicherweise handelt es sich hier um eine Erfindung, die unfern Fliegern eine größere Sicherheit ihres Lebens bei Unfällen während des Fluges in größerer Höhe gewährt.

In der Nacht zum Freitag hat sich in einem hiesigen Hotel eine Liebestragödie abgespielt. Am Donnerstagsabend war dort ein junger Mann in Begleitung eines jungen Mädchens abgestiegen. Als sich am nächsten Morgen in dem Zimmer des Paares nichts rührte, entschloß man sich, die Tür gewaltsam zu öffnen, und fand das junge Paar erschossen vor. Es handelt sich um den zwanzigjährigen Kaufmann Michel aus Teplitz. Die Personalien des Mädchens konnten noch nicht festgestellt werden.

Freiberg. Wie aus einem Bericht über die letzte Generalversammlung des nationalliberalen Vereins für Freiberg und Umgebung zu ersehen ist, hat der Verein für die im Herbst 1915 bevorstehende Landtagswahl anstelle des eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Kammerrat Stadtrat Braun Herrn Oberverwaltungsgerichtsrat Bläher